

Kann es sein, dass die prophetische Gabe in der alttestamentlichen Gemeinde (Israel) anders eingesetzt wurde als in der Gemeinde des Neuen Bundes? Der folgende Artikel kann uns vor dem Fehler bewahren, neutestamentliche Prophetie nach alttestamentlichen Kriterien zu beurteilen.

Prophetie im **ALTEN** und **NEUEN** Testament

Sabine Bockel

Es gibt einen Unterschied zwischen Prophetie im Alten Testament und Prophetie im Neuen Testament. Es gibt auch einen Unterschied zwischen den Propheten des Alten Testaments und den prophetisch Begabten im Neuen Testament.

Diese Unterscheidung ist wichtig, weil sonst Missverständnisse über die prophetische Gabe auftreten können. Und sie hilft, besser zu verstehen, womit Gott uns heute beschenken will. Dann kann Prophetie in der neutestamentlichen Gemeinde das sein, was sie nach Gottes Willen sein soll: **Eine Gabe, die tröstet, ermutigt und unser Denken und Verhalten in liebevoller Weise neu ausrichten kann (1Kor 14,3).**

Auftrag und Anspruch

Doch zunächst ein kurzer Blick in das Alte Testament. Dort haben die Propheten einen besonderen Auftrag und eine besondere Stellung. Sie sprechen die Worte Gottes, und sie sprechen in Gottes Autorität. So sagt Gott zu Jeremia: „Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund“ (Jer 1,9). Die Propheten hatten also den Auftrag, Gottes eigene Worte unverfälscht wiederzugeben. Sie reden sozusagen im „Urton“ Gottes, sie „zitieren“ Gott.

Deshalb hat es auch ganz bestimmte Konsequenzen, wenn sie reden: Zum einen wird der Mensch, der sich einem

Prophetenwort widersetzt, schuldig. Wenn er dem Wort des Propheten ungehorsam ist, ist er dem Wort Gottes ungehorsam.

Eine andere Konsequenz betrifft den Propheten selbst: Er gilt nur dann als wahrer Prophet, wenn in seinen Prophetien nicht die kleinste Unwahrheit zu finden ist. Eine sogenannte Prophetie, die sich als falsch erweist, hat radikale Konsequenzen – der Prophet muss sterben (5Mo/Deut 18,20–22). Warum diese Radikalität? Vermutlich hängt sie damit zusammen, dass Propheten einen starken Einfluss hatten. Die Menschen mussten vor falschen Propheten geschützt werden.*

Gottes Geist für Einzelne

Dazu kommt: Zur Zeit des Alten Testaments kam der Heilige Geist nur auf Einzelne. Hier liegt ein großer Unterschied zum Neuen Testament! Und auch über die Einzelnen kam er meist nur in besonderen Momenten, um sie für eine spezielle Aufgabe auszurüsten oder um ein spezielles Wort zu geben.

Ausblick auf eine neue Zeit

Doch schon im Alten Testament erwacht die Sehnsucht, dass einmal alle, die zu Gott gehören, mit dem Heiligen Geist ausgerüstet werden. Deutlich wird das, als Gott dem Mose siebzig Älteste an die Seite stellt, die ihn bei seinen Aufgaben unterstützen sollen (4Mo/Num 11,24–29). Gott legt seinen Geist auf sie, und Mose ruft schließlich aus: „Wollte Gott, dass alle im Volk des HERRN Propheten wären und der HERR seinen Geist über sie kommen ließe!“

Das, wonach Mose sich sehnte, wird später beim Propheten Joel als Verheißung angekündigt – eine Aus-

gießung des Geistes auf alle, die glauben. Dort heißt es: „Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen“ (Joel 3,1–2).

Gottes Geist für alle, die glauben

Genau das hat begonnen, als am ersten Pfingstfest der Heilige Geist ausgegossen wurde! Der Apostel Petrus bezieht sich in seiner spontanen Predigt an jenem Tag auf die Worte von Joel. Und ruft dazu auf, sich durch Umkehr und Taufe zu Jesus Christus zu bekennen: „... so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“ (Apg 2,16–21.38).

Jetzt wird aus der Gabe für Einzelne eine Gabe für alle, die glauben! Und mit dem Heiligen Geist werden auch Gaben des Geistes gegeben, auch die Gabe der Prophetie. Paulus hebt sie besonders hervor und fordert in 1Kor 14,1 auf: „Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!“

Die prophetische Gabe wird im Neuen Testament also sehr hochgeschätzt. Nach Joel 3 ist sie Ausdruck davon, dass Menschen den Heiligen Geist empfangen haben. Eine prophetische Grundbegabung liegt sozusagen in den „Genen“ der Kinder Gottes, denn jeder Christ ist befähigt, Gottes Reden wahrzunehmen und auf Impulse des Geistes zu reagieren. Über diese Grundbegabung hinaus gibt es noch die spezielle Gabe der Prophetie, die



Zur Autorin

Sabine Bockel ist Pastorin in der Anskar-Kirche Wetzlar und in der Gesamtkirchenleitung engagiert.

* Diese Ausführungen zur Prophetie im Alten Testament beruhen auf: Wayne Grudem, Die Gabe der Prophetie, Nürnberg 1994, S. 13–18.